

lung der LPG darstellt Alle drei Wochen geben die betreffenden Mitarbeiter dem Genossen Vorsitzenden des Kreislandwirtschaftsrates Rechenschaft über die Erfüllung der Aufträge. Dort wird zu-

gleich festgelegt, welche weiteren Schritte sich aus der jeweiligen Lage heraus ergeben. So wird es auch möglich, den LPG Typ I eine systematische und zielgerichtete Unterstützung zu geben.

Kreises und der wirtschaftsleitenden Organe ein, um den Genossenschaftsbauern und den örtlichen staatlichen Organen an Ort und Stelle zu helfen.

In Neukirchen wurde unter anderem festgelegt: Die Volksvertreter gehen in die LPG Typ I zu Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen. Sie beantworten den Genossenschaftsbauern Fragen über die politische und ökonomische Bedeutung der Kooperationsbeziehungen und über die Perspektive des Ortes auf dem Gebiet der Landwirtschaft. Sie helfen auch bei der Organisation des sozialistischen Wettbewerbes. Alle gesellschaftlichen Kräfte des Ortes wurden für die Unterstützung der LPG bei der Ernteeinbringung eingesetzt. Es beteiligten sich Ernte- und Hausfrauenbrigaden, Spezialisten wie Schlosser u. a. m. Zusätzlicher Transportraum stand zur Verfügung.

Der Vorstand der LPG Typ I in Neukirchen legt regelmäßig vor der Gemeindevertretung Rechenschaft ab, wie die Pläne der LPG erfüllt werden und wie das Statut eingehalten wird. Auf der Grundlage dieser Rechenschaftslegung, der Vorschläge des Vorstandes sowie der Volksvertreter legt die Gemeindevertretung neue Maßnahmen zur Unterstützung der LPG fest. Im Ergebnis dieser Arbeit wird sich das Vertrauensverhältnis zwischen den staatlichen Organen und den Genossenschaftsbauern weiter entwickeln.

Wir sind überzeugt, daß wir mit dieser Arbeitsweise unseren LPG Typ I eine wirkksamere Hilfe geben können.

Johannes Roßmann
Sekretär für Landwirtschaft
Kreisleitung
Kaii-Marx-Stacit-Land

Ökonomie und Ideologie nicht zu trennen

Ernsthaft mußte sich jedoch die Mitgliederversammlung der Grundorganisation bei der Produktionsleitung mit einigen Funktionären auseinandersetzen. Als sie nach ihrer politischen Arbeit in den LPG gefragt wurden, gaben sie vor, vor lauter ökonomischen Aufgaben keine Zeit für die politisch-ideologische Arbeit zu haben. Im Verlaufe einer recht lebhaften und lehrreichen Aussprache wurde jedoch auch ihnen klar: Wenn die Genossenschaftsmitglieder die historische Mission der DDR verstehen und begreifen, wie der einzelne daran teilnehmen muß, dann werden sie auch größere Anstrengungen auf ökonomischem Gebiet unternehmen. Mit den scheinbar „rein ökonomischen Aufgaben“⁴ wird nur der fertig werden, der sie zuvor allen Beteiligten richtig zu erklären versteht.

Wir werden darauf achten, daß die Grundorganisationen in den wirtschaftsleitenden Organen dieses Problem nicht aus dem Auge verlieren.

Um den LPG Typ I noch wirksamer zu helfen, haben wir einen Konsultationsstützpunkt über Fragen des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung und über die Entwicklung von Kooperationsbeziehungen eingerichtet. Dort vermitteln wir den Genossenschaftsbauern schulungsmäßig die neuesten Probleme und Erfahrungen auf diesem Gebiet. Im November soll die erste Schulung mit Mitgliedern aus den LPG Typ I beginnen. Das Thema lautet: „Was haben uns die Kooperationsbeziehungen bei den Erntearbeiten gebracht, und wie erfolgt ihre Weiterentwicklung in Vorbereitung der Frühjahrsbestellung?“⁴

Staatsratserlaß in die Tat umsetzen

Eine weitere große Unterstützung erhalten die Genossenschaftsbauern durch den Erlaß des Staatsrates vom 2. Juli 1965 über die Aufgaben und die Arbeitsweise der örtlichen Volksvertretungen und ihrer Organe unter den Bedingungen des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft. Dort ist festgelegt, wie die Beziehungen zwischen Gemeindevertretung und LPG geregelt werden sollen.

Unser Sekretariat legte fest, daß der Genosse Vorsitzende des Rates des Kreises über die Bürgermeister sichert, in Vorbereitung des Planes 1966 in allen Gemeinden die Beziehungen zwischen Volksvertretung und Genossenschaft enger zu gestalten. Dabei ist besonders den LPG Typ I zu helfen. Das Sekretariat setzte zur Lösung dieser Aufgabe in der Gemeinde Neukirchen eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Kreisleitung, des Rates des